

RATHAUSKORRESPONDENZ

Zweite Ausgabe

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

344

Wien, am 17. November 1934

Ad:

Die Weihe der Bundesfahne für die Kameradschaften katholischer Schulen.

Nach der Weihe der Bundesfahne für die in den Kameradschaften katholischer Schulen vereinigten mehreren Zehntausenden von Zöglingen der katholischen Lehr- und Erziehungsanstalten Oesterreichs fanden sich heute nachmittags 1.600 Zöglinge als Gäste des Bürgermeisters im Wiener Rathaus ein. Als Bürgermeister Richard Schmitz in Begleitung seiner Gemahlin den Festsaal betrat, erhoben sich Lehrer und Kinder von ihren Plätzen und brachten ihm jubelnde Ovationen dar. Nach Gesangsvorträgen der Gruppe Strebersdorf ergriff, neuerlich stürmisch begrüsst, der Bürgermeister das Wort. Er entbot in überaus herzlichen Worten der Jugend seinen Gruss als Oberhaupt der Stadt Wien und gab seiner Genugtuung Ausdruck, dass^{es} in der Behandlung der katholischen Privatschulen und der sonstigen Schulen nunmehr keinen Unterschied mehr gibt. Die Stadt Wien grüsse freudigen Herzens die katholische Jugend, die Bannenträger einer schöneren Zukunft. Ein Zögling dankte sodann für den ehrenvollen Empfang und gelobte, dass die katholische Jugend in Treue zu Volk und Vaterland im Geiste des Märtyrerkanzlers Dr. Dollfuss stets ihr Bestes für Oesterreich hingeben werde.

.....

Grosser Rout für die Josefstische im Rathaus.

Zugunsten der unter dem Ehrenschatze des Kardinals Dr. Innitze und der Frau Bundeskanzler Herma v. Schuschnigg stehenden Aktion "St. Josefstisch zugunsten der Aermsten der Armen Wiens" findet am 1. Dezember im Festsaal des Neuen Rathauses ein grosser Rout statt. Den Mittelpunkt des Routs bildet ein glanzvolles Programm, das, wie bereits feststeht, unter anderem von folgenden Künstlerinnen und Künstlern bestritten werden wird: Conference Alma Seidler, Gertrude Rünger (Lieder zur Laute), Blanka Glossy, Violinvirtuosin Magda Hojos, die Opernsänger Sved und Kullmann, Burgschauspieler Otto Tressler. Im Gemütlichen wird die Zigeunerkapelle des Weinhauses Pataky konzertieren.

Da für dieses erste gesellschaftliche und künstlerische Ereignis der Season eine grosse Kartennachfrage besteht, ist es geboten, sich für Einladungen schon jetzt im Präsidialbüro der Stadt Wien vormerken zu lassen.

Spenden für die Josefstische mögen auf das Konto A 92 44 des Bankhauses Schelhammer und Schattera eingezahlt werden.

.....